

Englisch LK: Texte auf Englisch oder auf Deutsch?

Beitrag von „dacla“ vom 2. Oktober 2017 20:02

Hi, vielen Dank. Es ist keine richtige "Lehrprobenstunde", sondern eine "Revisionsstunde". Ich habe sie einfachheitshalber "Lehrprobe" genannt. Den Entwurf kann ich am Tag davor abgeben. Klar, ich kann mir jetzt zig Texte durchlesen und auf Tauglichkeit prüfen aber die deutschen Texte sind ja schon in einem anderen Fach UB-geprüft:-).

Die Texte sollen sich ja inhaltlich unterscheiden, nicht zu viele Fachbegriffe beinhalten, einfach allgemein "schülerfreundlich" sein von der Länge her und ehrlich gesagt, sooo viel Zeit habe ich jetzt auch nicht dafür, ich habe 6 Klassen die vorbereitet werden müssen, Klassenarbeiten korrigieren, mündliche Prüfungen vorbereiten, mache zig Sachen nebenbei.... Ich bräuchte nicht nur einen Text sondern ca. 4-5 für die verschiedenen Gruppen, müsste die Texte ggf. kürzen. Um geeignete Texte für Klausuren zu finden brauche ICH zumindest schon mehrere Stunden, obwohl ich auch google benutzen kann:-). Da müssten auch ggf. Annotations her usw.

Ich werde schauen was ich mache, morgen habe ich frei und kann mir mal was überlegen. Die erste Revisionsstunde war ganz in Ordnung und ich finde sowieso, dass man die Beförderungsstellen nicht danach vergeben sollte, ob die Stunde top lief oder nicht und hoffe, die Schulleiter sehen es auch so.

An die "technischen Erweiterungen" habe ich auch gedacht, aber für die Materialsuche sind die Schüler verantwortlich. Sie suchen sich ein Thema aus und bereiten eine Stunde vor, ich habe verschiedene Themen schon verteilt. Das kommt aber im Anschluss an die Revisionsstunde.

Ich dachte, ich habe einen schönen Einstieg, dann wird noch "Transhumanism" von mir erklärt, die Schüler äußern sich, wie sie zu der Aussage stehen (erster Eindruck), und schreiben jeweils ein Argument auf ein Blatt Papier. Diese Blätter werden an der Tafel sortiert (oder SuS schreiben die Schülerbeiträge sortiert an die Tafel). Dann werden die Texte an SuS verteilt, diese fassen die Hauptargumente zusammen und ergänzen die Tabelle und fertig. In der Folgestunde kommt die Diskussion.

Das ist jetzt nicht besonders "toll" aber man kann nicht so viel falsch machen außer, dass das alles länger als 45 Min dauert, was jetzt auch nicht soo tragisch wäre. Ich unterrichte schon zum 3. Mal BNW und habe das Thema "Transhumanism" noch nie gemacht... Das Buch ist schon "durchanalysiert", alle Themen behandelt. Jetzt geht's um die "Übertragung" auf die heutige Zeit und da können gerne die SuS recherchieren und Texte suchen, da habe ich ehrlich gesagt keine Ideen außer diese Schülerpräsentationen/Schülerstunden, mit denen ich gute Erfahrungen gemacht habe. Das kann ich aber nicht zeigen, da ich da sehr im Hintergrund agiere und dann "plaudern" wir eher über so ein Thema wie "wie fühlt sich der Gehörlose wenn er das erste Mal hören kann". Ist dann nicht so planbar und eher chaotisch. Dann bin ich eben

nicht so gut, dass ich sowas "Vorzeigbares" zu dem Thema gestalten kann...

Eine richtig überlegte Diskussion mit verschiedenen Rollen zu genetic engineering oder designer babies ist auch irgendwie "langweilig", jeder zeigt eine Diskussion, hatte ich bereits ähnlich in der ersten Revisionsstunde. Hätte ich nach den Herbstferien die Revision haben können, dann hätte ich ein Sonnett genommen, das wäre schön gewesen, aber nein, es MUSS jetzt sein...

Der Schulleiter meinte nach der ersten Revisionsstunde, er würde mich nicht nur "beobachten", das Ganze sei auch als "Beratung" gedacht. Vielleicht kann er mich schon vorher "beraten", ob ihn deutsche Texte stören würden oder nicht 😊. Ich finde die müssen "Mediation" auch mal üben, wird im Abi verlangt und recht selten geübt, 1-2 Mal pro Thema... Ich persönlich habe in diesem Schuljahr kein einziges Mal "Mediation" geübt... Eine Kollegin meinte heute, ich könnte das ruhig machen. Mal schauen, ich war auch zunächst skeptisch, habe ich noch nie gemacht. Ich kann natürlich auch als Kompetenz sagen, dass ich "Mediation" üben möchte in der Stunde, ist ja mir überlassen. Ich persönlich finde jede Kompetenz muss ja an einen "Inhalt" verknüpft werden und quasi "nebenbei" geübt werden. Aber wenn jetzt so viele skeptische Stimmen kommen... Mal schauen was ich mache, vermutlich frage ich tatsächlich jemanden aus dem Schulleitungsteam der ebenfalls mitkommt. Mittlerweile ist es mir auch zu "riskant" nur Argumente aus einem englischen Text rauszusuchen, auch wenn das natürlich im Anforderungsbereich 1 verlangt wird. Aber es ist irgendwie zu simpel für einen LK und das können die SuS doch ganz gut. Aber ich werde mir die Texte in den Schulbüchern mal anschauen, danke für den Tipp.

Danke jedenfalls für eure Meinungen!!

Im Übrigen wen es interessiert und es nicht wußte: es gibt ein Video von 1958 mit Huxley in dem er über das Buch spricht, ich finde es interessant. Geht 30 Min, gut als Hausaufgaben geeignet wenn man den SuS Höraufträge gibt. (google: full interview Huxley)
PS. KLar dystopie.